

2. Deutscher Body Congreß



Vom 18. bis 20. Juni 2010 findet in Biberach der 2. Body-Congreß statt. Viele der namhaftesten europäischen Experten auf dem Gebiet der Beeinflussung von Körperform und Figurproblemen, Diät- und Stoffwechsel-Experten und zahlreiche Schönheitschirurgen treffen sich auf meine Einladung und diskutieren die neuesten Methoden und Techniken, die zum besten Erfolg

führen. Gerade in den letzten 2-3 Jahren wurden auf diesem Gebiet enorme Fortschritte erzielt.

Neue Techniken wie Ultraschall-Lipolyse, die Fett durch Anwendung so genannten therapeutischen Ultraschalls entfernen, werden immer effizienter und können erfolgreich eingesetzt werden. Mit Hilfe von gefahrlosen Radiowellen und Infrarot-Wärmestrahlen wird das Fett vorher aufgeheizt, so dass die Ultraschall-Wellen leichteres Spiel haben und die Fettzellen besser vernichten können. Dabei entstehen bei den von Fachleuten verwendeten Geräten keinerlei Schmerzen, lediglich ab und zu ein Zwicken hier oder da. Aber auch mit gezielter Kälteanwendung lassen sich beeindruckende Erfolge erzielen. Ein deutscher Wissenschaftler in Harvard entwickelte diese Methode, bei welcher Fett völlig schmerzlos zwischen zwei Kälteelementen so gezielt und dosiert langsam abgekühlt wird, dass das Fett langsam sulzig wird und danach vom Körper abgebaut wird. Besonders beliebt ist diese Methode bei körperbewussten Männern mit kleinen Fettdepots an den Flanken, den so genannten „love handles“ (weil man sich als Frau daran wohl ganz gut festhalten kann) oder dem Männer-Busen.

Große Sorge bereitet allen Experten ein wachsender Markt unseriöser Anbieter und Nachahmer, die sich mit zum Teil nutzlosen oder teils auch gefährlichen Geräten auf dem Markt etablieren. Teilweise werden solche „Kisten“ in China in irgendwelchen dubiösen Hinterhöfen zusammengebastelt und dann hier von Kosmetikerinnen und Heilpraktikern ohne jede Erfahrung und ohne medizinische Begleitung und Abklärung von zu Grunde liegenden Ursachen mit blumigen Versprechen angepriesen und verwendet. Das Risikoprofil dieser Geräte ist völlig ungeklärt. Der Gesetzgeber hat auf diese rasante Entwicklung schnell reagiert und seit 1. April 2010 das Gesetz zum Schutz gegen nicht ionisierende Strahlen (NISG) in Kraft gesetzt, welches ab sofort Kosmetikerinnen und anderen medizintechnischen Laien verbietet, solche Geräte zu betreiben.

Dr. med. Markus Steinert

Hautarzt, Allergologie, Phlebologie, Proctologie, Umweltmedizin, ambulante Operationen, Universitätsdiplom Ästhetische Laserchirurgie (DALM), Ärztlicher Leiter der Laserklinik Dres Steinert GmbH, Holzmarkt 6, Biberach, Tel. 07351 1580 200, info@hautdoc.de, www.hautdoc.de